IMPRESSUM

Dieses gemeinnützige Projekt ist eine Kooperation der Ideenwerkstatt Dorfzukunft mit dem Institut für Angewandte Heterotopie (IFAH)

presse@i-fah.com / inspirationsdorf@ideenwerkstatt-dorfzukunft.de

Projektteam IFAH: Grit Koalick, Maria Trunk, Marga Leuthe
Projektteam Ideenwerkstatt Dorfzukunft: Niko Marks, Henning Austmann, Marius Rommel
Koordination: Marius Rommel
Zeichnung: Grit Koalick/ grit.koalick@visuranto.de
Konzeption Ticker/ Glossar: Marga Leuthe
Lektorat: Maria Trunk
Grafikdesign & Layout: Eva Wünsch

Grundlage: Zukunftsworkshop und Online-Umfrage in Flegessen, Hasperde und Klein Süntel
Redaktionsschluss: 15.04.2019
Online-Version: auf www.i-fah.com
Lizenz: CC BY-NC-ND 3.0

Dank an: Die Bewohner der Dörfergemeinschaft Flegessen, Hasperde und Klein Süntel
1. Auflage, April 2019
Gefördert durch:

anstiftung
FONDS SOZIOKULTUR

Gender-Hinweis: In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

2o12

September, Ausgehend von der Diskussion um die Schließung der Grundschule, entwickelt sich eine große Gruppe engagierter Bürger, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen: Die Ideenwerkstatt Dorfzukunft ist geboren. IDEENWERKSTATT DORFZUKUNFT, ist eine vereinsübergreifende Anpack- und Mitmach-Bewegung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Dörfergemeinschaft Flegessen, Hasperde und Klein Süntel (FHKS) zukunftsfähig zu machen. Dazu gehören die Stärkung der Gemeinschaft, eine weitere Vernetzung aller Organisationen, die Stärkung der Identifikation mit den Dörfern, die Entwicklung weiterer alternativer Freizeit-, Bildungs- und Versorgungsangebote und die Sicherung eines Zuzugs von gleichfalls engagierten Menschen.

2o13

APRIL, Die erste Ausgabe des Sünteblatts erscheint. SÜNTEBLATT, ist die dörfereigene Zeitung. Alle ein bis zwei Monate wird eine doppelseitige, farbige Din A3-Seite kostenlos an alle 600 Haushalte verteilt. Die Zeitung wird ehrenamtlich erstellt und möchte zu einem transparenten Informationsfluss und einer Vernetzung aller Vereine und Institutionen der Dörfer beitragen.

MAI, Das bürgerschaftliche Engagement und die Ideenvielfalt der Menschen in Flegessen, Hasperde und Klein Süntel wird um mit dem Förderpreis des Bundeswettbewerbs "Neue Nachbarschaft" der Monagsstiftung Urbane Räume ausgezeichnet. MONTAGSSTIFTUNG URBANE RÄUME, ist eine von zehn chancengerechten Gesellschaft, bzw. für die Entwicklung vielfältiger, sozial, funktional und baulich gemischter Quartiere.

JUNI, Drehende für den ersten Film der neuen Film AG: „Die Zukunft unserer Dörfer". Über 50 Laiendarsteller wirken in der Satire mit und zeigen in zwei unterschiedlichen Szenarien auf, wie verschieden sich Dörfer bis 2033 in Abhängigkeit vom Engagement der Bürger entwickeln können. FILM AG, hier kommen Jung und Alt zusammen, um generationenübergreifend Spaß an der Entwicklung eigener Film-Produktionen zu haben.

SEPTEMBER, Die Dörfergemeinschaft FHKS gewinnt den dritten Bürgerpreis. Das Thema dieses Jahr lautet: "Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten." DEUTSCHER BÜRGERPREIS, ist eine zentrale Säule der Freiwilligen- und Anerkennungskultur in Deutschland. Dieser Zusammenschluss aus Politik, Wirtschaft und Kommunen würdigt Engagierte in den Kategorien „U21", „Alltagshelden" und „Lebenswerk".

OKTOBER, Das Dorfkino startet. Die Kirche wird kurzerhand zum Kinosaal umgenutzt. DORFKINO, alle zwei bis drei Monate kommen in der Kirche zwei kurzweilige Veranstaltungen aus Dorfbewohner zusammen und gönnen sich "großes Kino" - Leinwand und Top-Soundsystem inklusive. Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.

OKTOBER, Das jährliche Erntedank- und Apfelfest lockt 80 Besucher ins Pfarrhaus. Ein Highlight ist die neue dorfeigene Apfelpresse.

2o14

MÄRZ, Der Fastlabend zieht nach langer Zeit wieder einmal in alter Tradition durchs Dorf. Ermöglicht hat das die gemeinsame Organisation vom gemischten Chor Klein Süntel, Sportverein und der Ideenwerkstatt Dorfzukunft. FASTELABEND, ist ein alter Brauch der früheren Bergleute in den Süntel-Dörfern, die sich einmal im Jahr so richtig satt essen wollten und deshalb bunt verkleidet, musizierend und singend von Haustür zu Haustür zogen. Lebensmittel einsammelten und diese dann am Abend gemeinsam verzehrten.

MÄRZ, Die Küchenischrunde entwickelt ein gemeinsames Dörfer-Marketing für den Zuzug von Familien mit Kindern, um Kindergärten, Grundschule und bestehende Vereine zu stärken und dem Leerstand sowie der Landflucht kreative zu begegnen. KÜCHENISCHRUNDE (KÜTIRU), ist ein offenes Treffen, alle sechs bis acht Wochen, für die Planungen der Ideenwerkstatt Dorfzukunft. Sie dient der Koordination und Moderation des Gesamtprozesses der zivilgesellschaftlichen Dörferentwicklung.

MAI, Grundstück und Gebäude des Dorfladens sind ab jetzt in gemeinsamer Bürgerhand. Nun kann es losgehen mit dem Sünteldörfladen. Wer es nicht abwarten kann mit dem Einkaufen, der ist im Moment noch bei den Sünteldörfern gut aufgehoben. SÜNTELKÖRNER, ist die ehemalige Foodcoop von ca. 30 Personen in Flegessen, die mit Fertigstellung des Sünteldörfchens aufgehoben wurde. FOODCOOP, ist der Zusammenschluss von Personen, die gemeinsam große Mengen von ökologischen Lebensmitteln einkaufen und preisgünstig in Eigenregie an ihre Mitglieder verteilen.

JULI, Die Initiative "Land der Idee" hat die Dörfergemeinschaft als Preisträger "Ausgezeichnetes Ort 2014/15" ausgewählt. Prof. Dr. Gerald Hüther ist Ehrengast zur darauffolgenden Preisverleihung im November. LAND DER IDEEN, ist eine langfristig angelegte Standortinitiative mit dem Ziel, im In- und Ausland ein positives Deutschlandbild zu vermitteln und die Stärken des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Deutschland zu betonen.

JULI, Großes Interesse an der ersten Flegesser Feldrundfahrt. Über 80 interessierte Dörfler kommen, um sich von ansässigen Landwirten deren Arbeitsgebiete zeigen zu lassen.

2o15

FEBRUAR, Die Projektgruppe „Lebendiges Pfarr- und Gemeindehaus" nimmt die Arbeit auf und erstellt ein Sanierungskonzept für das seit ca. 20 Jahren leerstehende Pfarrhaus. Es geht um die Frage, wie das Gebäude für die Dorfgemeinschaft erhalten werden kann.

JULI, Das Sünteldörfchen öffnet seine Türen. Das aus Holz, Stroh und Lehm erbaute Gebäude, in dem schon viel ehrenamtliche Arbeit eingeflossen ist, etabliert sich zum neuen Treffpunkt.

AUGUST, Die archäologische Ausgrabung der ehemaligen Glashütte in Klein Süntel wird überregional als bedeutsam eingestuft. Das Forum Glas sucht ehrenamtliche Grabungshelfer und günstige Unterkünfte. FORUM GLAS, ein Verein zur Förderung der Glasgeschichte und -gestaltung in der Deister-Süntel-Region.

OKTOBER, Neustart im Hofcafé. Für die Wiedereröffnung findet sich ein starkes Team, das für die anfallenden Aufgaben Verantwortung übernimmt.

OKTOBER, Gemeinnütziger Garagenflohmarkt in Hasperde mit Kaffee und Kuchen.

DEZEMBER, Alljährliches Weihnachtsgänsewandern mit dem Verein für Heimatpflege, Verkehrs- und Verschönerungsverein. VEREIN FÜR HEIMATPFLEGE, VERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGSVEREIN (VVV), hat aktuell knapp 200 Mitglieder. Zu der Vielfalt der vom VVV betreuten Projekte gehören u.a. die laufende Pflege der Wasserretstelle im Sünteiwald, das Aufhängen der öffentlichen Weihnachtsbeleuchtung zur Adventszeit, sowie die Pflege der Wanderbänke und des Panoramawegs. Zudem kooperieren VVV und Ideenwerkstatt Dorfzukunft beim Projekt "Stelen der Dorfgeschichte".

2o16

JANUAR, Die Einwohner von KWIS Berlin nimmt die angereiste Delegation einen der fünf Hauptpreise im Wettbewerb der Agrarsozialen Gesellschaft entgegen. „KERNIGES DORF", ist eine Auszeichnung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) an Orte in ländlichen Regionen, die sich für zukunftsfähige Ideen und Konzepte bezüglich ihrer baulichen Gestaltungsweise einsetzen und sich an die Bevölkerungsentwicklung anpassen. AGRARSOZIALE GESELLSCHAFT E.V., setzt sich für die Menschen im ländlichen Raum und Landwirtschaft ein. Ziel ist es, ein positives Klima für das Leben und Arbeiten im ländlichen Raum zu schaffen und die Anerkennung und Gleichberechtigung der ländlichen Bevölkerung in der Gesellschaft zu verbessern. Dabei kommt es auch darauf an, kritische Aspekte von Landwirtschaft und anderen ländlichen Themen auszuleuchten. INTERNATIONALE GRÜNE WOCHE BERLIN, ist eine Messe auf der Landwirtschaftliche Erzeugnisse von Herstellern und Vermarktern aus aller Welt präsentiert werden.

2o17

FEBRUAR, Feierliche Eröffnung der neuen Shuffleboard-Bahn im Schützenhaus.

JUNI, Es ist Premiere eines Kurzfilms über „Lokale Pioniere des Wandels" im Hamelner Kulturzentrum „Sumpfblume". Filmt-Studenten der Hochschule Hannover zeigen darin auch eine Sequenz über FHKS und das Sünteldörfchen.

SEPTEMBER, Die Dorfjugend bezieht übergangsweise einen Raum im Pfarrhaus.

NOVEMBER, Die neu gestartete Initiative „Repair Café" der Reparatur-Hilfe Bad Münder, findet das erste Mal im Schützenhaus Klein Süntel statt. REPAIR CAFÉ, ist ein Veranstaltungsformat mit temporär eingerichteter Selbsthilfewerkstatt zur Reparatur defekter Alltags- und Gebrauchsgegenstände mit einem begleitenden Verpflegungsangebot, meist in Form von Kaffee und Kuchen.

DEZEMBER, Die Dorfbewohner gründen eine Mitfahr-What App-Gruppe zur Organisation spontaner Mitfahrgelegenheiten.

2o18

FEBRUAR, Die Dorfgemeinschaft FHKS wird vom Land Niedersachsen für den Europäischen Dorferneuerungspreis vorgeschlagen. Es ist das erste Mal, dass ein Dorferbund an dem Wettbewerb teilnimmt, der zuvor keine Gelder aus öffentlichen Förderprogrammen der Dorferneuerung in Anspruch genommen hat. EUROPÄISCHER DORFERNEUERUNGSPREIS, wird von der europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung vergeben. Seit 1990 werden alle zwei Jahre Dörfer prämiert, die auf eine dauerhafte und sichtbare ländliche Entwicklung zielen.

FEBRUAR, Der Mitfahrplan für FHKS erscheint. Bürger der Dorfgemeinschaft haben ihre regelmäßigen Fahrten zusammengetragen und bieten an, bei ihnen mitzufahren. Der Plan liegt im Sünteldörfchen und anderen öffentlich zugänglichen Orten aus.

MAI, Ein Verschenkeverteiler wird eingerichtet. Regelmäßig werden Emails mit dem Vermerk „Hat vielleicht jemand einen...?" versendet.

JULI, Nach mehreren spaßigen Werkelnachmittagen steht jetzt am Ortseingang Flegessen, gegenüber der Grundschule, der Mitfahrpunkt. MITFAHRPUNKT, oder Mitfahrerbank, ist ein Treffpunkt für spontane Fahrgemeinschaften. Im Unterschied zum Trampen setzt das Konzept auf das enge soziale Gefecht des ländlichen Raums. Der Treffpunkt ist ausgestattet mit Markierungsschild, Richtungsschildern für die gewünschte Fahrtrichtung und einer Wartebank.

AUGUST, Das Boulefeld am Schützenhaus wird eingeweiht.

SEPTEMBER, Der Schützenverein Klein Süntel lädt zur Meditation im Schützenhaus. SCHÜTZENVEREIN KLEIN SÜNTEL, ist seit 1952 aktiv und bietet mittlerweile mit seinem Kulturangebot „mehr" als Schießen an. Die Mitgliederzahl steigt kontinuierlich an.

2o19

MÄRZ, In immer mehr Vorgärten werden bunt angemalte Holzstelen aufgestellt. Diese verschönern nicht nur das Erscheinungsbild der Dörfer, sondern dienen auch als Zeichen einer offenen Willkommenskultur, in der sich Besucher oder Zugezogene mit ihren Fragen an die jeweiligen Hausbewohner wenden können.

APRIL, Die Projektgruppe „Akademie des Wandels" nimmt ihre Arbeit auf. Das Ziel: Eine sich selbst tragende, wirkungsvolle Bildungsstätte für echt nachhaltige Regionalentwicklung durch kollektive Potentialentfaltung aufbauen. AKADEMIE DES WANDELS, bildet Moderatoren aus, um mehr Dörfer in ihrem Transformationsprozess zu unterstützen. Sie sollen befähigt werden, an ihren jeweiligen Orten und Quartieren eine positiv-sprudelnde Routine unter den Bürgern zu entfachen. Dabei werden neben lokalen Herausforderungen (Lebensmittelversorgung, schwindende Infrastruktur, Mobilität, etc.) auch globale ökologische Herausforderungen (Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Ende billiger fossiler Energie) thematisiert und praktisches Projekt-Management-Know-How vermittelt, Moderations-Kompetenzen ausgebildet und sowohl Aktions-Fahrpläne als auch erste ganz konkrete Projekte für die einzelnen Orte entworfen.

MAI, Die Dorfjugend übernimmt die Pflege eines selten genutzten Grundstücks samt Fischerhütte und Bauwagen, führt aufwendige Renovierungen in Eigenleistung durch und trifft sich hier regelmäßig.

MAI, Der erste Dorfflohmarkt in Klein Süntel ist ein voller Erfolg. Viele Bürger der Umgebung kommen zum Stöbern. DORFFLOHMARKT, ist ein dezentral im ganzen Dorf stattfindender Flohmarkt. Mithilfe einer Teilnehmerkarte können die einzelnen Punkte der Karte abgegangen werden.

MAI, Der rollstuhlgerechte Umbau des Schützenhauses ist abgeschlossen. Durch viel Eigenarbeit und finanzielle Förderung durch Landkreis und Landessportbund hat der Schützenverein sich damit inklusiv aufgestellt.

JUNI, Die Projektgruppe „Gemüse-Obst-Farm" organisiert eine Bus-Gemeinschaftsreise zu dem französischen Permakultur-Vorzeige-Hof Bec Hellouin. 25 Personen, darunter auch einige der einheimischen Landwirtsfamilien, verbringen ein aufregendes „Mitmach Wochenende" nahe Paris und kehren voller Inspiration, Tatendrang und Begeisterung für die Vorzüge kleinbäuerlich und biologisch-intensiver Landwirtschaft zurück. BEC HELLOUIN, ist ein Biohof-Versuchsbetrieb in der Normandie, der sich an den innovativen Prinzipien der Permakultur orientiert. PERMAKULTUR, ist ein Konzept, das auf die Schaffung von dauerhaft funktionierenden, nachhaltigen und naturnahen Kreisläufen abzielt. Grundprinzip ist ein ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiges Wirtschaften mit allen Ressourcen.

JULI, Die Dörfergemeinschaft FHKS etabliert eine Pflege-Kooperation mit Menschen in Flegessen, Hasperde und Klein Süntel wird um mit dem Förderpreis des Bundeswettbewerbs "Neue Nachbarschaft" der Monagsstiftung Urbane Räume ausgezeichnet. MONTAGSSTIFTUNG URBANE RÄUME, ist eine von zehn chancengerechten Gesellschaft, bzw. für die Entwicklung vielfältiger, sozial, funktional und baulich gemischter Quartiere.

JUNI, Drehende für den ersten Film der neuen Film AG: „Die Zukunft unserer Dörfer". Über 50 Laiendarsteller wirken in der Satire mit und zeigen in zwei unterschiedlichen Szenarien auf, wie verschieden sich Dörfer bis 2033 in Abhängigkeit vom Engagement der Bürger entwickeln können. FILM AG, hier kommen Jung und Alt zusammen, um generationenübergreifend Spaß an der Entwicklung eigener Film-Produktionen zu haben.

SEPTEMBER, Die Dörfergemeinschaft FHKS gewinnt den dritten Bürgerpreis. Das Thema dieses Jahr lautet: "Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten." DEUTSCHER BÜRGERPREIS, ist eine zentrale Säule der Freiwilligen- und Anerkennungskultur in Deutschland. Dieser Zusammenschluss aus Politik, Wirtschaft und Kommunen würdigt Engagierte in den Kategorien „U21", „Alltagshelden" und „Lebenswerk".

OKTOBER, Das Dorfkino startet. Die Kirche wird kurzerhand zum Kinosaal umgenutzt. DORFKINO, alle zwei bis drei Monate kommen in der Kirche zwei kurzweilige Veranstaltungen aus Dorfbewohner zusammen und gönnen sich "großes Kino" - Leinwand und Top-Soundsystem inklusive. Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.

OKTOBER, Das jährliche Erntedank- und Apfelfest lockt 80 Besucher ins Pfarrhaus. Ein Highlight ist die neue dorfeigene Apfelpresse.

2o20

JANUAR, Die „Akademie des Wandels" nimmt ihren Betrieb auf. Die Seminare finden im „Haus der Dörfergemeinschaft" (im ehemaligen Gemeindehaus) statt. Die Vollverpflegung auf Basis von vor Ort produzierten ökologischen Lebensmitteln erfolgt im Hofcafé. Als Übernachtungsstätte dient die 2018 liebevoll sanierte Sünteiwilla.

JANUAR, Einweihung des mobilen Brotbackhauses, in Kooperation mit dem ortsansässigen Bäcker. So kann jetzt in allen der Dörfern regelmäßig an einem festen Backtag und zu vielerlei Festen Brot, Pizza oder Flammkuchen gebacken werden.

FEBRUAR, Eine neue Projektgruppe eröffnet eine Second-Hand- und Verschenkemöbel-Ecke. Erhältlich sind zunächst Kleidung und Haushaltsgegenstände, kostenlos oder gegen Spende.

MÄRZ, Die Fahrradwege zwischen Bad Münder-Flegessen-Hasperde-Lüsen-Hamelen werden ausgebaut. Dabei wird auch der Weg zur S-Bahn-Haltestelle Bad Münder vereinfacht.

MÄRZ, Die erste Terra Preta Kompostieranlage entsteht zur Versorgung der Gemüse-/Obst-Farmen. Hier hilft ein Highspeed-Glasfaser-Netz bis in die letzten Winkel von Klein Süntel, Flegessen und Hasperde. Immer mehr ehemalige Pendler verrenken daraufhin mit ihren Arbeitgebern in der Stadt, dass sie ihre Arbeit teilweise aus dem Homeoffice erbringen können. Das spart Pendelzeit und Mobilitätsmissionen.

OKTOBER, Weitere Obstbaumalleen werden vom VVV mit Unterstützung der örtlichen Landwirte gepflanzt.

NOVEMBER, Die Dorfküche wird mobil. Einmal am Tag fährt das Essen auf Rädern durch die Dörfergemeinschaft, um auch die weniger mobilen Bürger zu erreichen.

2o21

JANUAR, Am Sünteldörfchen eröffnet die Milchtankstelle. Jetzt kann rund um die Uhr die frische Milch von einem nahegelegenen Biohof gezapft werden. MILCHTANKSTELLE, ist ein öffentlich ständig zugänglicher Ort, der mit einem Abfüllautomat für Milch zum Verkauf an private Haushalte ausgestattet ist. Der Kunde zapft sich die Milch selbst in mitgebrachte oder bereitgestellte Gefäße.

JANUAR, Die Second-Hand- und Verschenke-Schauene wird um ein Werkstoffflager erweitert. Angeboten werden Holz- und Metallmaterial, Steine und andere Baumaterialien. Viele Hauseigentümer nutzen die Gelegenheit, überschüssiges Material für einen guten Zweck abzugeben.

FEBRUAR, Die ortsansässige Imkerei setzt sich erfolgreich für die Neuauflage zahlreicher Blühstreifen ein und wirbt unter den Anwohnern um weitere Blühpaten. LUMBRICUS, ist eine Lebensraum für viele Wildtiere in den Feldern. Die bunte Farbenpracht bietet Nektar für Schmetterlinge und Bienen. Die Samen sind die Nahrung zahlreicher Vögel. Von Reptilien und kleinen Säugetieren wird der Blühstreifen als Wohn- und Nistplatz genutzt. Auch im Winter bietet der Blühstreifen vielen Wildtieren Deckung. Die Pflanzen wirken zwischen Schnee und Erde als zusätzliche Isolerschicht. Damit schützen sie im Boden überwinternde Lebewesen vor Kälte und Frost.

FEBRUAR, Auf Initiative der Projektgruppe zur Entwicklung einer Regionalwährung findet das erste „Regional-Unternehmens-Forum" im Hofcafé Flegessen statt. Kleine und mittelständische Familienbetriebe aus Landwirtschaft, Handwerk, Handel, Tourismus und Dienstleistungen aus dem Raum Hameln-Pyrmont treffen sich zu einem Austausch über Herausforderungen und Lösungsansätze. Sie beginnen, ihre Leistungen enger zu vernetzen und sich gegenseitig zu unterstützen.

MÄRZ, Die Küchentischrunde beschließt die Einrichtung des Regionalentwicklungsfonds „LandWert". In diesen können künftig größere Spenden und Gewinne aus lokaler Wertschöpfung der vor Ort bestehenden Kollektivbetriebe einfließen, um dann aus diesen Mitteln Anschubfinanzierungen für größere Neuvorhaben (z. B. für Energieversorgung, Wohnraum, etc.) leisten zu können. Eine Projektgruppe soll rechtliche, finanzielle und organisatorische Voraussetzungen erforschen und ein Umsetzungskonzept inkl. Förderrichtlinien und Bewertungskriterien entwickeln. REGIONALFONDS, ist eine regional gebundene Vermögensreserve für vorab festgelegte Zwecke. Dabei können unterschiedliche Finanzierungsarten zum Einsatz kommen, die von der Gewährung von Beteiligungskapital, Darlehen und Mikrokrediten bis hin zu Bürgschaften reichen.

APRIL, E-Bike Sharing Stationen eröffnen in allen drei Dörfern.

MAI, Der Eltern- und Fördererverein der Grundschule pachtet ein nahegelegenes Gartengrundstück, auf dem Kinder, Eltern und Schulkollegium einen Schulbauernhof mit Gemüsebeeten, Hühner- und Ziegenstall anlegen. Knapp die Hälfte aller Schultage lernen die Kinder ab sofort auf dem Schulhof, im Wald und zwischen Kohlrabi, Möhren und Misthaufen.

MAI, Die Bürgerenergiegenossenschaft „Süntel-Power" wird gegründet. Erstes Projekt ist die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle Flegessen. Durch ein ergänztes Speichersystem in Kombination mit einer intelligenten Steuerung wird die direkte Stromlieferung an die ersten 30 Stromkunden aus dem Dorf möglich.

MAI, Ein öffentlich zugänglicher Trinkwasserbrunnen wird eingeweiht.

JUNI, Die „Denner Brauerei" ist zurück in Hasperde. Bierfans finanzieren dies durch Bieraktien und regionalen Hopfenanbau. Die Dividenden werden in Naturalien ausgezahlt. Das Sortiment wird erweitert um alkoholfreie Bio-Erfrischungsgetränke.

SEPTEMBER, Die Grundschule stellt Natur- und Erlebnispädagogen ein. Diese organisieren und integrieren im Schulalltag regelmäßige Waldtage, Naturprojekte und Jahreszeitenfeste.

2o22

MÄRZ, Die Kommunen Bad Münder, Hameln und Coppenbrügge signalisieren Kooperationsbereitschaft für die Schaffung einer S-Bahn-Haltestelle in Hasperde. Nach einem Vor-Ort-Termin mit der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) wird eine erste Machbarkeitsstudie gemeinsam erstellt. Zu klären bleibt vor allem noch die Finanzierung der Kommunalen Selbstbeteiligung sowie der Vorentwurfsplanung und Entwurfsplanung.

APRIL, Das Repair Café bietet den ersten Selbstbaukurs für solarthermische Kollektoren an. An dem Veranstaltungswochenende werden vier Solarkollektoren gefertigt. Die Montage auf zwei Hausdächern folgt in den darauf kommenden Wochen.

APRIL, Inspiriert durch die Essbare Stadt Andernach entwickelt der VVV das Projekt "Essbares Dorf". bei dem an Zufahrtsstraßen und an zahlreichen öffentlichen Plätzen Beerensträucher gepflanzt werden sollen. Das Projekt stößt in der Gemeinde und dem Landkreis auf große Zustimmung, so dass die Flächennutzung unbürokratisch gelöst wird. ESSBARE STADT, nennen sich die Bewegungen, die sich weltweit für die Nutzung städtischer Räume zum Anbau von Lebensmitteln. Die Trennung von Produktion und Verteilung der Lebensmittel wird dabei aufgehoben, wenn diese öffentlich zugänglich sind und von allen Nutzern dieser Flächen geerntet werden dürfen. Ziel ist es, mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen die Lebensqualität der Bewohner zu erhöhen, die Biodiversität zu fördern, Kleinklimata zu verbessern und die Bildung und Inklusion von Bevölkerungsgruppen erhöhen.

MAI, Zwei Jahre nach dem Start der solidarisch betriebenen Permakultur- und Mikrofarmen erblühen nicht nur die Farmfelder, sondern auch weite Teile der dörflichen Gartenflächen. Mehr und mehr Bürger, von innerhalb und außerhalb der Dörfer, lassen sich von der ansteckenden Idee wie Terra Preta, Mischfruchtanbau und Mulchen anstecken. MULCHEN, ist eine Form von ökologischem Intensivanbau. Er ermöglicht einen hohen Ertrag auf kleinster Fläche, zeichnet sich durch ein hohes Maß an handischer Arbeit aus und beachtet in besonderem Maße den Bodenaufbau. Dabei wird Humus aufgebaut, CO² gebunden und Artenvielfalt gestärkt. MULCHEN, bezeichnet das klein- oder großflächige Bedecken des Bodens mit nicht verrotteten organischen Materialien (Mulch), sowie das Abmähen mit gleichzeitigem Zerkleinern des Mulchgutes. Es ist ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Bodenfruchtbarkeit und Bodengare. BODENGARE, bezeichnet in der Landwirtschaft den Idealzustand eines fruchtbaren Bodens, das heißt, dass der optimale physikalische, chemische und biologische Zustand des Landes erreicht wird. INSEKTENGRÜNLANDSAAT, ist der ökologisch und ökonomisch begründete und vom Menschen herbeigeführte gleichzeitige Aufwuchs mehrerer Nutzpflanzenarten auf einer Fläche.

MAI, Auf dem Gelände neben dem Schützenverein Klein Süntel wird ein Parcours für das traditionelle Bogenschießen eröffnet.

JULI, Das "Hotel zur schönen Aussicht" eröffnet seinen naturnah geprägten Wellnessbereich mit komplett regenerativer Energieversorgung. Auch die Dorfbewohner lassen es sich dort gutgehen.

SEPTEMBER, Das Europäische Parlament erlässt ein Gesetz nach dem Vorbild Frankreichs, welches das Entsorgen von noch verwendbaren Lebensmitteln verbietet.

OKTOBER, Auch dank des praktischen Mitanpackens der Dorfbewohner verlegt der teilkommunale Anbieter htp ein Highspeed-Glasfaser-Netz bis in die letzten Winkel von Klein Süntel, Flegessen und Hasperde. Immer mehr ehemalige Pendler verrenken daraufhin mit ihren Arbeitgebern in der Stadt, dass sie ihre Arbeit teilweise aus dem Homeoffice erbringen können. Das spart Pendelzeit und Mobilitätsmissionen.

OKTOBER, Weitere Obstbaumalleen werden vom VVV mit Unterstützung der örtlichen Landwirte gepflanzt.

NOVEMBER, Die Dorfküche wird mobil. Einmal am Tag fährt das Essen auf Rädern durch die Dörfergemeinschaft, um auch die weniger mobilen Bürger zu erreichen.

2o23

JANUAR, In Kooperation mit einer Hausarztpraxis in Bad Münder entstehen die ersten Skizzen für eine „Scheune der Gesundheit". Als Vorbild dient dabei das Gesundheitszentrum auf dem Hofgut Habitzheim, welches eine Reihe von schul- und komplementärmedizinischen Angeboten unter einem Dach vereint. Eine neu eingerichtete Projektgruppe erstellt einen Visionsfilm und macht sich damit auf die Suche nach potentiell interessierten Anbietern.

FEBRUAR, Der e-Fahrradbus holt Menschen vom Bahnhof ab. FAHRRADBUS, besteht aus mehreren gleichartig aufgebauten Modulen. Alle Mitfahrer können mittreten und verfügen über eigene Schaltungen und Bremsen. Das vordere Modul verfügt über ein gelenktes Vorderrad. Bei den angehängten Modulen wird das Vorderrad durch eine Deichsel ersetzt. Es ist ein Open Hardware-Projekt. OPEN HARDWARE, ist eine frei zugängliche Bauanleitung für verschiedenste Dinge. Die Bewegung und Idee steht der Freien-Software-, Open-Source- und DIY-Bewegung nahe, bzw. geht auf diese zurück.

APRIL, Nach längerer Vermittlung im Elternkreis führt die Grundschule jahrgangsübergreifende Lerngruppen ein und ersetzt Noten sowie klassische Zeugnis-Beurteilungen durch individuelle, wertschätzende Lern- und Entwicklungsberichte.

MAI, Der Schulgarten befindet sich direkt neben der Grundschule. Das Unterrichtsfach "Nahrung" ist fest in die Schulwoche integriert worden. Die Kinder erlernen den Anbau von Nahrungsmitteln, den Gartenkreislauf, das Hegen und Pflegen, die Ernte und das Verarbeiten der Lebensmittel.

AUGUST, Im Sünteldörfchen ist ein Lebensmittel nun ausschließlich unverpackt bzw. in nachhaltigen Verpackungen die allesamt kompostierbar sind. Die Kunden sind schon darauf angestellt und bringen entsprechendes Behältnisse mit oder nutzen den Leihservice im Ladchen.

SEPTEMBER, Beim zweiten „Regional-Unternehmens-Forum" im Hofcafé Flegessen wird erstmalig ein Start-Up-Ideen-Wettbewerb ausgerichtet. Als Sieger wird die Idee einer lokalen Dämmstoffproduktion aus nachwachsenden Rohstoffen gekürt. Ebenso wird die gemeinschaftliche Finanzierung eines Gründerzentrums im Gemeindehaus Flegessen beschlossen.

2o24

JANUAR, Nach drei Jahren intensiver Planungszeit startet der Regionalentwicklungsfonds „LandWert" mit den ersten Einnahmen aus dem Regio-Bio-Dorfladen, der Bürgerenergiegenossenschaft „Süntel-Power" und der „Akademie des Wandels".

MÄRZ, Die ersten Weinreben in der Region werden an einem Hang in Klein Süntel gesetzt.

MAI, Die Eröffnung des Klein Sünteler Naturschutzmombades ist ein voller Erfolg. Das Bad wird von einer Vielzahl an unterirdischen natürlichen Quellen gespeist. Als Abtauwurde ein Bach angelegt, der in den Steinbach mündet.

JUNI, Nach den letzten Dürreperioden ändert die Europäische Union ihre bisherige Agrarpolitik: Subventionen fließen in den Aufbau nachhaltiger, kleinbäuerlicher Strukturen, biologisch-dynamische Landwirtschaft und Biodiversitätsprogramme. In einer anschließenden Sitzung wird die Sieger-Bewirtung für Kerosin abgeschafft. BIOLOGISCHE-DYNAMISCHE LANDWIRTSCHAFT, ist eine Wirtschaftsweise die Feldwirtschaft, Viehwirtschaft, Saatgutproduktion und Landschaftspflege umfasst. Eine Besonderheit ist der Einsatz sogenannter biodynamischer Präparate zur Boden- und Pflanzenbehandlung. PÄPARATE, ist die biologische Vielfalt. Sie umfasst das Spektrum innerhalb, sowie zwischen den Arten und darüber hinaus die Vielfalt der Ökosysteme selbst.

AUGUST, Im Gemeinschaftsraum im Mehrgenerationenhaus finden jetzt regelmäßig offene Handwerkangebote für Kinder und Interessierte statt, von Musikschule, Malspiel, offenem Singen bis zu Marmeladekochen. MARMELADE, ist ein Konzept nach Arno Stern.

SEPTEMBER, Der Pomologen Verein kommt zur Eröffnung des neuen Apfelmuseums in Hasperde. Im Rahmen der diesjährigen Herbsttagung und Mitgliederversammlung des Vereins werden pomologische Informationsveranstaltungen und Exkursionen angeboten.

OKTOBER, Auf Initiative der Projektgruppe „Scheune der Gesundheit" trägt Früchte: Bereits zehn verschiedene Mediziner haben Interesse an dem Vorhaben angemeldet. Auf einem ersten gemeinsamen Planungswochenende werden mögliche Schwerpunkte bestimmt. Übergangsweise ist seit kurzem eine mobile medizinische Versorgungsstation in den Dörfern unterwegs. Sie ist eine Kooperation mit den ansässigen Ärzten, Heilpraktikern, Pflegern und den Altenheimen vor Ort.

JUNI, Passend zum Sommeranfang wird das Repair Café um eine Malerwerkstatt ergänzt. Jeder ist eingeladen mit den verschiedenen Maschinen und Anleitern eigene Projekte umzusetzen. Repair Café und Maker-Werkstatt werden Mitglied im Verbund offener Werkstätten. MAKERWERKSTATT, ist eine öffentlich zugängliche Werkstatt mit Maschinen, Werkzeugen und Software für ambitionierte Do-It-Your-self-Aktive. Sie bietet einen Ort, um

2o25

MAI, Die Partyscheune in Hasperde hat sich etabliert: Regelmäßige Live-Acts, Tanzmöglichkeiten und das jährlich stattfindende Village Festival ziehen mit ihrer Mischung aus Kultur und Partyangeboten Besucher aus der Umgebung an. SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT (SOLAWI), ist eine Form der Vertragslandwirtschaft, bei der eine Gruppe von Verbrauchern auf lokaler Ebene mit einem oder mehreren Landwirten kooperiert. Die Verbraucher geben eine Abnahmegarantie ihrer Werkstattprodukte, Fab Labs und Reparatur-Aktivisten in Deutschland haben sich im Verbund offener Werkstätten (VOW) zusammengeschlossen, um "gemeinsam die Idee der Maker voranzubringen".

JULI, Die „Akademie des Wandels" feiert die 1000. Teilnehmerin.

JULI, Benzinpreise auf Rekordniveau und der mittlerweile kostenlose ÖPNV treiben Pendler aus dem Landkreis in Richtung Hannover von der Straße auf die Schiene. Auch aus dem Raum Hessisch Oldendorf werden die Rufe nach einer S-Bahn-Haltestelle in Hasperde immer lauter.

AUGUST, Fünf Jahre nach dem Anlegen der Permakultur- und Mikrofarmen versorgen die beiden solidarischen Landwirtschaftsfarmen insgesamt 500 Menschen mit einer breiten Palette an landwirtschaftlichen Produkten. Bodenfruchtbarkeit, Wasserqualität und Artenvielfalt nun auch im Dörfer steigen weiter

2o26

FEBRUAR, Die Bürgerenergiegenossenschaft „Süntel-Power" schließt eine Kooperation mit den Betreibern der ortsansässigen Biogasanlage zwecks autonomer Stromversorgung während Dunkelflauten (ohne Wind und Sonne).

FEBRUAR, Junge Menschen aus Hasperde und Klein Süntel kauf

Inspirationsdorf

Dies ist ein gemeinsames Projekt des Institutes für Angewandte Heterotopie mit der Ideenwerkstatt Dorfzukunft